

# DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL



Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten!

Nr. 1577

Dienstag, 04. Dezember 2018

## DEMOKRATIE MIT 2D



Nein, nicht das Wort (Demokratie mit zwei „d“), sondern die Klasse 2D. Die Klasse 2D des Bundesrealgymnasiums und der Neuen Mittelschule Anton-Krieger-Gasse war heute in der Demokratiewerkstatt. Im Interview begrüßten wir heute zwei Abgeordnete zum Nationalrat, namens Kira Grünberg und Sandra Wassermann. Die Klasse 2D wurde in 4 Gruppen geteilt und jede Gruppe hat zu einem eigenen Thema gearbeitet: 1. „Das Österreichische Parlament“ 2. „Demokratie“ 3. „Wie haben Sie sich auf Ihre erste Wahl vorbereitet?“ und 4. „Politik? Was hat das mit mir zu tun?“ Mit diesen Themen hat die Klasse 2D sich heute, am 4.12.2018, beschäftigt. Wie unsere Arbeit und Interviews verlaufen sind, lesen Sie in dieser Zeitung. Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen!

Jonathan (12)



REPUBLIK ÖSTERREICH  
Parlament

# DAS ÖSTERREICHISCHE PARLAMENT

Timo (13), Julia (12), Sevval (12), Jonathan (12) und Lukas (11)



## Was ist das österreichische Parlament? Wir erklären es euch!

Das Wort Parlament steht in Österreich für zwei Dinge: Zum einem beschreibt es ein Gebäude an der Ringstraße und zum anderem einen Ort, wo Gesetze für Österreich beschlossen werden.

Das Parlamentsgebäude wurde im 19. Jahrhundert erbaut. Architekt war Theophil Hansen. Zurzeit wird das Parlamentsgebäude saniert. Deswegen werden die Gesetze zurzeit in einem Ausweichquartier beschlossen. Der Nationalrat und der Bundesrat treffen sich daher jetzt in der Hofburg.

Das Parlament setzt sich aus zwei Kammern zusammen: dem Nationalrat und dem Bundesrat. Die zwei Hauptaufgaben des Parlaments sind Gesetze beschließen und die Kontrolle der Regierung. Spätestens alle fünf Jahre gibt es eine Wahl, bei der die Abgeordneten zum Nationalrat (neu) bestimmt werden. Als Abgeordnete(r) braucht man keine bestimmte Ausbildung.

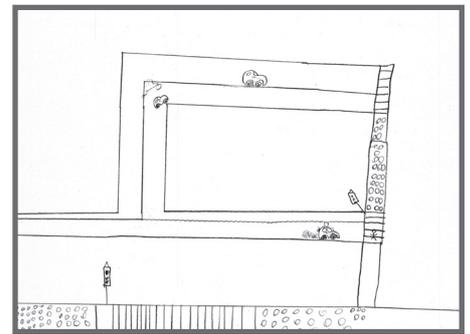
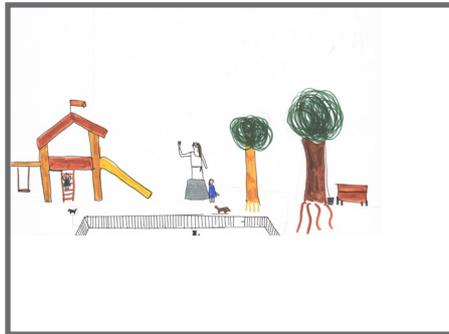
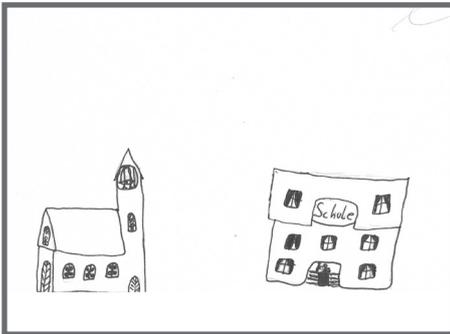
Wir haben ein Interview mit einer der beiden Abgeordneten geführt. Kira Grünberg ist Abgeordnete zum Nationalrat und war daran interessiert, Politikerin zu werden, da sie seit einem Unfall im Rollstuhl sitzt und sie sich für die Interessen von Menschen

mit Behinderungen einsetzen möchte. Sie arbeitet täglich circa 10-12 Stunden. Je nachdem, welche politischen Entscheidungen getroffen werden müssen, ist es für sie leicht oder schwer diese zu treffen. Früher konnten die BürgerInnen kaum mitbestimmen. Diese Aufgabe übernimmt für sie heute das Parlament. Unsere Gruppe empfindet das Parlament und die entstehenden Gesetze als wichtig, da es festlegt, was man darf und was man nicht darf.



# KINDER UND POLITIK

Sirya (13), Mike (11), Martin (11), Harun (11), Helene (11) und Simone (11)



**Bereiche in denen uns SchülerInnen Politik betrifft (vlnr.): Religionsfreiheit, Schule, Spielplätze, Parks und Straßenverkehr.**

## Was hat Politik mit uns zu tun ? Genau über diese Frage haben wir uns Gedanken gemacht.

Politik hat sowohl mit uns „Noch-Nicht-Wahlberechtigten“, als auch mit den Wahlberechtigten sehr viel zu tun. Zum Beispiel mit dem Bereich Schule. Früher gab vor allem Hauptschule oder Gymnasium, aber heute gibt es eine große Auswahl z.B. HAK, HBLA oder auch eine Neue Mittelschule, wie die Anton Krieger-Gasse. Auch der Lehrplan der LehrerInnen wird von der Politik bestimmt oder die Krankenkassen sind ebenfalls wichtig und von der Politik festgelegt. Grundwehrdienst und Zivildienst sind ebenfalls von der Politik vorgegeben. Die Jugendschutzgesetze der Bundesländer sind mittlerweile in ganz Österreich beinahe gleich. Wie das Asylrecht geregelt ist, ist auch Thema in der Politik. Asyl bedeutet, wenn man in einem Land verfolgt wird, dann kann man in einem anderem Land um Asyl bitten (das ist ein wichtiges Menschenrecht). Die

Politik ist auch dafür zuständig, was mit dem Steuergeld gemacht wird.

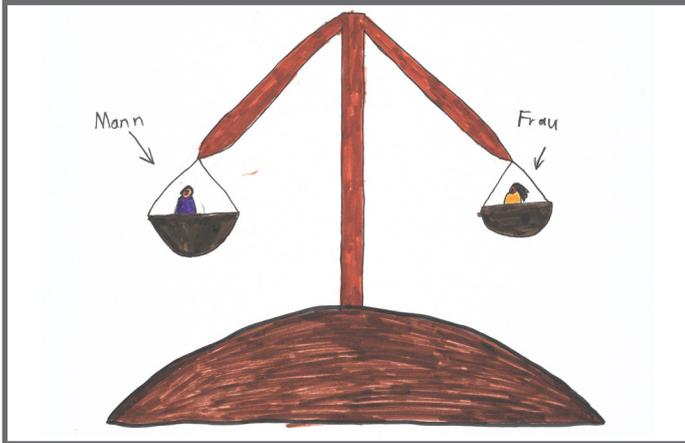
Zum Thema Politik haben wir auch ein Interview mit den beiden Abgeordneten Frau Grünberg und Frau Wassermann geführt. Dabei haben wir erfahren, dass eigentlich alles in der Politik mit uns zu tun hat. Wir können zwar noch nicht selbst wählen, aber wir können mit unseren Eltern über Politik diskutieren. Bei den Menschenrechten sind den beiden besonders das Recht auf Leben und die Religionsfreiheit wichtig.

Wir finden Politik noch immer schwierig und man muss sich gut informieren, damit man sich gut auskennt. Vor allem bei Themen, die einen selbst betreffen.

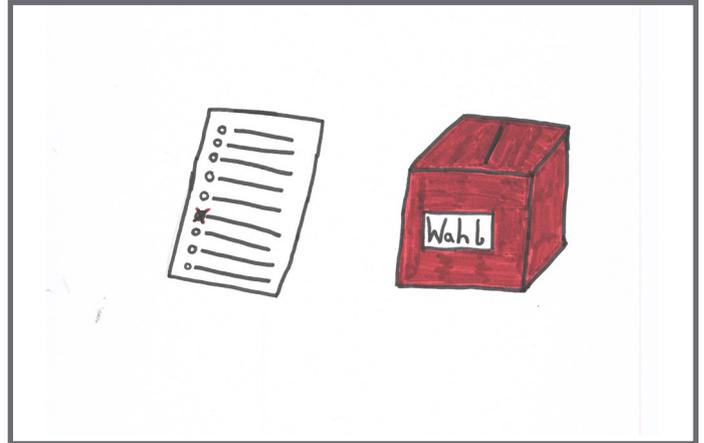


# DIE DEMOKRATIE

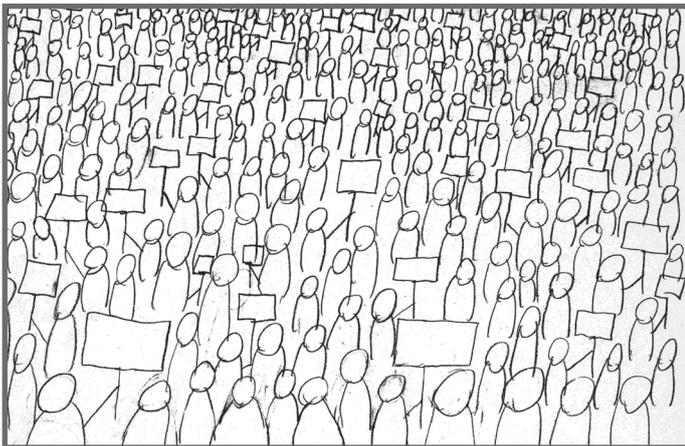
Nikolas (11), Justin (12), Veronika (11), Ceylin (11), Gabriel (11) und Annika (12)



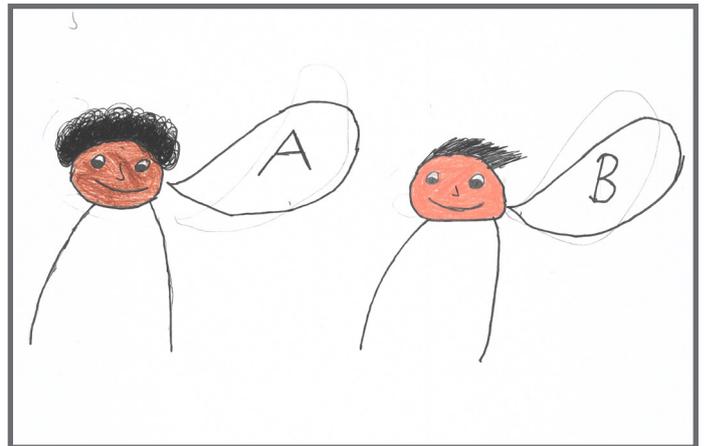
**Gleichberechtigung**



**Wahlrecht**



**Demonstrationsrecht**



**Meinungsfreiheit**

**Demokratie – was ist gut und was kann man an ihr verbessern? Darüber haben wir uns heute Gedanken gemacht und zwei Abgeordnete interviewt.**

Demokratie bedeutet Herrschaft des Volkes. Somit hat das Volk Mitspracherecht. Dieses kann es z.B. bei Wahlen nutzen. Das Wahlrecht bekommt man in Österreich mit dem 16. Geburtstag, vorausgesetzt man besitzt die österreichische Staatsbürgerschaft. Gleichberechtigung und Meinungsfreiheit spielen in der Demokratie auch eine wichtige Rolle.

„Die Demokratie ist gut, wie sie zur Zeit ist,“ lautet die Meinung der Nationalratsabgeordneten Fr. Wassermann und Fr. Grünberg. Meinungsfreiheit ist die Grundlage der Demokratie. Mit ihr verbunden ist das Recht auf Demonstrationen. Diese sind wichtig, um seine Meinung zu vertreten. Demonstrationen müssen vorher allerdings angemeldet werden. Die Pressefreiheit ist ebenfalls ein Teil der Demokratie. Demokratie ist auch in unserem Leben als SchülerInnen wichtig. Wir konnten z.B. unsere Klassenspre-

cherInnen wählen. Bei manchen LehrerInnen können wir auch unsere Meinung sagen, bei anderen geht das leider nicht. Wir würden uns wünschen, mehr mitbestimmen zu dürfen.



# DIE „EINE“ WAHL

Neela (12), Jana (11), Sergo (12), Muffin (12) und Jan (11)

**In unserem Artikel geht es nicht um irgendeine Wahl, sondern um DIE Wahl. Nämlich die allererste in deinem Leben.**

Wir haben dazu verschiedenen Menschen verschiedene Fragen gestellt.

**Wir haben uns zunächst selbst gefragt**, wie wir darüber denken. Wie würden wir uns auf eine Wahl vorbereiten? Wir finden es wichtig, herauszufinden, was die Leute wollen, die man wählen kann. Dazu würden wir Zeitungen lesen, Fernsehen sehen, Radio hören und im Internet recherchieren. Denn dort findet man überall Nachrichten über die Politik. Man kann natürlich auch noch Bücher lesen und Wahlplakate betrachten, um sich zu informieren. Wir würden wahrscheinlich am meisten das Internet nutzen. Außerdem würden wir unsere Meinungen mit denen von anderen Leuten vergleichen, nämlich mit der Familie, Bekannten und SchulkollegInnen oder später KollegInnen in der Arbeit.



**Wir haben unsere Gäste gefragt**, wie es ist, wählen zu gehen?

Für die beiden Abgeordneten beinhaltet das zwei verschiedene Fragen, weil sie auf der einen Seite selbst wählen dürfen, aber auf der anderen Seite als Politikerinnen auch gewählt werden.

Frau Grünberg hat gesagt, dass sie sich noch nicht so sehr für Politik interessiert hat, als sie jünger war. Frau Wassermann hat sich schon früh für die Politik interessiert und deshalb hat sie sich sehr auf ihre erste Wahl vorbereitet. Für die erste Wahl, bei der sie gewählt wurden, haben uns beide Gäste erzählt, dass sie die Leute gefragt haben was sie verändern wollen und dass es sehr wichtig als PolitikerIn ist, solche Dinge zu wissen. Außerdem haben unsere Gäste noch erzählt, dass es ein sehr besonderes Gefühl ist, wenn man im Parlament sitzt.



**Wir haben die Leute auf der Straße gefragt**, wie sie sich auf ihre erste Wahl vorbereitet haben. Sie haben uns geraten: Zeitungen zu lesen, ins Internet zu schauen und verschiedene Meinungen auch aus anderen Ländern anzuhören oder zu lesen.



## IMPRESSUM

**Eigentümer, Herausgeber, Verleger,**  
**Hersteller: Parlamentsdirektion**  
**Grundlegende Blattrichtung:**  
**Erziehung zum**  
**Demokratiebewusstsein.**  
**Werkstatt PolitikerInnen**



REPUBLIK ÖSTERREICH  
 Parlament

Die in dieser Zeitung wiedergegebenen Inhalte geben die persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops wieder.

2D, BRG/NMS Anton-Krieger-Gasse, Anton-Krieger-Gasse 25,  
 1230 Wien

